

Das Meuselwitzer Rennen um 1000 Euro – dramatisch wie eine lange spannende Schachpartie

Dank einer aufmerksamen Beobachterin konnte sich unser Kandidat rechtzeitig zum Kampf anmelden. Es war der 26. September, nur zwei Tage, nachdem der Wettkampf eröffnet wurde. Am 27. September begann die Partie. Die Eröffnung verlief etwas mühsam, die Figuren waren zwar entwickelt, aber sie standen etwas unkoordiniert und wussten nicht so richtig, was sie tun sollten. Sie hatten vor allem Anfang Oktober mit sich selbst zu tun und verpassten so einige Chancen, sich entscheidend Vorteil zu verschaffen. So lief man immer einem kleinen Rückstand hinterher. Zudem wurde die Konkurrenz immer größer; am Ende waren es 2651 Kontrahenten, die das Rennen um die 1000 Euro aufnahmen.

Am Anfang des Mittelspiels drohte durch Inaktivität ein noch größerer Rückstand, aber die Figuren weckten sich gegenseitig auf und begannen zu laufen. Am 22. Oktober wurde dann ein erster entscheidender Versuch gestartet, den minimalen Rückstand aufzuholen, doch unser Kandidat blieb nicht hartnäckig genug. Etwas Boden wurde dennoch gutgemacht, denn die Kontrahenten konnten sich auch nicht entscheidend absetzen. So war die Hoffnung auf einen Gewinn nie aussichtslos. Die Figuren wurden beweglicher, und am letzten Oktoberwochenende gelang ein entscheidender Bauerngewinn, der zum Vorsprung führte. Aber würde er diesen Vorteil in der alles entscheidenden letzten Woche noch halten können? Beim Übergang ins Endspiel vier Tage vor Ultimo stand man kurz vor dem Gewinn, aber der Gegner blieb immer noch auf den Fersen. Alle Figuren wurden zum Kampf herangezogen, jedoch wurden von Tag zu Tag die gegnerischen Attacken immer vehementer ausgetragen. So kam es, dass der Vorsprung nach und nach schrumpfte. Unser Kandidat wurde müde, die Anspannung wurde immer größer, der hart erkämpfte Mehrbauer ging wieder verloren. Die nervliche Belastung stieg und so kam es, dass in der Nacht zum letzten Tag ein Turm verloren ging. Doch alle kämpften weiter und die verbundenen Bauern begannen zu laufen. Diese waren unermüdlich und setzten nie geahnte Kräfte frei. Unser Kandidat bewies eine unglaubliche Stärke im Endspiel. Dank der starken Freibauern auf der sechsten Reihe wurde am Schlusstag das Rennen noch zu einem siegreichen Finale gebracht. Unser Kandidat war sehr erfolgreich, erreichte Platz 23 und wurde dafür mit 1000 Euro belohnt.